

# BRAND AKTUELL



## Pkw krachte in Gepäckraum eines Schulbusses

Gaumenfreuden  
am Weihnachtsmarkt



Techn. Übung  
mit landwirtschaftlichem  
Gerät



## Zwei Rübenanhänger auf B 129 umgestürzt

Über Alarmsirene und Personrufempfänger wurde die Feuerwehr Alkoven um 09.49 Uhr des 31. Oktober 2008 auf die B 129 Richtung Schönering alarmiert. Gleichzeitig verständigte die Landeswarnzentrale als Unterstützung auch gleich die Feuerwehr Pölsing. Zwei Rübenanhänger sollten kurz nach dem Autohaus Fellhofer umgestürzt sein. Die FF Alkoven rückte kurz nach Einlangen des Alarms mit dem Rüstlöschfahrzeug aus, kurz darauf gefolgt vom Kran- und dem Kommandofahrzeug. Der Lenker eines Traktors war mit rund 16 bis 17 Tonnen Zuckerrüben

- geladen auf zwei Anhängern - auf dem Weg in Richtung Alkoven. Seinen Angaben zufolge kam einer der

beiden Anhänger auf dem schnurgeraden Straßenstück plötzlich ins Schlingern. Unmittelbar darauf stürz-



## Markt-Anhängerverlust auf der B 129

Um 04.59 Uhr wurde die Freiw. Feuerwehr Alkoven am 24. Oktober 2008 zu einer technischen Hilfeleistung auf der B 129 in Höhe von Straß-Emling alarmiert. Ein Lkw war mit einem Anhänger (Marktstand) in Fahrtrichtung



Alkoven unterwegs. Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes löste sich der Anhänger, worauf sich dieser selbstständig machte – glücklicherweise jedoch nicht auf die Gegenfahrbahn, sondern nach rechts in die Wiese. In das Gleis der Linzer Lokalbahn ragend kam das Vehikel schlussendlich zum Stillstand, eine Garnitur der Bahn wartete bereits auf die Weiterfahrt. Rasch wurde die Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges zum Einsatz gebracht und der unbeschädigte Anhänger wieder zum Straßenrand zurückgezogen. So konnte die Lilo ihre Fahrt fortsetzen und die Feuerwehr wieder einrücken. Einsatzende: 06.01 Uhr.

Foto: Kollinger

te der Hänger um und riss dabei auch noch den zweiten mit.

Die beiden Hänger kippten nach rechts weg. Nach Eintreffen der Feuerwehr sowie Erkundung der Lage wurde die Sperre der B 129 bzw. die lokale Umleitung des Verkehrs angeordnet und das Kranfahrzeug in Stellung gebracht. Die beiden Anhänger wurden voneinander gelöst und der erste mittels Kranseilwinde gesichert. Mit dem Kran sowie zwei Bergeschlaufen gelang es, den Hänger wieder sanft auf die Fahrbahn zu stellen.







Der zweite Hänger wurde mittels RLF-Seilwinde gesichert und ebenfalls mittels zweier Bergeschlaufen und Kran wieder auf die Räder gestellt. Ein von der Gemeinde Alkoven beigestellter ICB-Bagger räumte die Rüben auseinander, so dass die darunter liegenden Bordwände ebenfalls nur leicht beschädigt geborgen und auf die Hänger geladen werden konnten. Aufgrund der behutsamen Bergemaßnahmen

hält sich der Schaden an beiden Anhängern in Grenzen bzw. offensichtlich gering.

Im Anschluss wurden die Rüben auf zwei Ersatzanhänger verladen und die Fahrbahn gereinigt, so dass die B 129 gegen 12.00 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte. Um 12.13 Uhr war die Hilfeleistung beendet.

Fotos: Kollinger

### Doppelter Brandalarm

Gleich zweimal hintereinander wurde die FF Alkoven am 25. Oktober 2008 zu einem Brandmelderalarm ins Institut Hartheim alarmiert. Die Erkundung ergab beide Male einen Alarm im Bereich der Tischlerei. Ursache war ein technischer Melderdefekt.



## Ausbildung: Unfall mit landwirtschaftlichen Gerät – Auto prallt gegen Pflug

Landwirtschaftliche Fahrzeuge prägen zu allen Jahreszeiten – vermehrt jedoch im Herbst – das Straßenbild in den ländlichen Regionen. Die technische Ausführung sowie die Dimension der Geräte haben sich massiv verändert. Die Kombination eines Verkehrsunfalls mit einem landwirtschaftlichen Gerät und einem Auto, in dem eine Person eingeklemmt ist, hat die Feuerwehr Alkoven als Ausgangslage für eine technisch orientierte Einsatzübung mit Schulungscharakter herangezogen.

Eine Reportage von Hermann Kollinger

Regennasse und durch Laub rutschige Fahrbahnen sowie Sichtbehinderungen durch Nebel – ein typisches Szenario im Herbst eines jeden Jahres. Viele Landwirte sind unterwegs,

um ihre Felder zu bearbeiten. Zu diesem Zweck müssen sie häufig Landes- und Bundesstraßen benutzen, um die Grundstücke zu erreichen. Mit den teilweise vorhandenen Über-

breiten der schweren Geräte der neuen Generation ergeben sich vor allem bei schlechten Witterungsbedingungen nicht selten gefährliche Situationen im Straßenverkehr. Auch





Unfälle sind keine Seltenheit. Ein schwerer Verkehrsunfall in der Steiermark, bei dem ein Autolenker mit seinem Fahrzeug gegen einen Pflug prallte und in seinem Fahrzeug eingeklemmt worden ist, nahm die Alkovener Feuerwehr schlussendlich am Samstagnachmittag, 8. November 2008, als Anlass, eine schulungsmäßige Einsatzübung diesem Thema zu widmen.

### Vorbereitung und Zweck

Als Übungsobjekt konnte ein Traktor mit einem schweren 5-scharigen Wendepflug der Gutsverwaltung Wilhering gewonnen werden, da der Gutsverwalter aktives Mitglied der Alkovener Feuerwehr ist. Sämtliche Steuer- und Regeleinheiten des Pfluges sind hydraulisch gesteuert. Ein ausgedienter, noch fahrbereiter Pkw wurde ebenfalls von einem Feuerwehrmitglied beigestellt. Sinn und Zweck der Übung sollte es nicht nur sein, eine eingeklemmte Person aus einem Auto zu befreien, sondern sich generell mit der Thematik auseinander zu setzen, mit welchen Problemen bei einem beteiligten, landwirtschaftlichen Gerät bei Ausfall der Hydraulik zu rechnen ist, welche Gefahren davon ausgehen könnten und wie bei einer Bergung desselben sinnvoll vorzugehen ist.

Um die Person auch entsprechend ins Auto zu klemmen bzw. den Schwierigkeitsgrad etwas zu steigern und den Pflug auch entsprechend am Unfallfahrzeug platzieren zu können, wurde der Pkw im Vorfeld entsprechend vorbehandelt. Die Löffelschaufel eines ICB-Baggers diente dazu, das Dach des Autos im Fahrerbereich entsprechend zu deformieren. Dadurch wurde es möglich, den Pflug passend für die Übung auf den Pkw zu setzen, ohne das landwirtschaftliche Gerät dabei zu beschädigen.

Als Austragungsort wurde – um schwierige Platzbedingungen für die







Einsatzkräfte zu schaffen – eine Feldwegkreuzung im Augebiet der Gemeinde Alkoven gewählt.

**Ausgangslage**

Ein landwirtschaftliches Gespann – Traktor mit 5-scharigen Wendepflug – bog bei typischem Herbstschlechtwetter auf einem langen, geraden Stück der Bundesstraße 129 in einen Feldweg ein. Ein mit überhöhter Geschwindigkeit nachfolgender Autolenker übersah trotz eingeschaltetem, gelbem Drehlicht (Überbreite) den Traktor und prallte in der Folge mit hoher Wucht gegen den Pflug. Dabei wird der Pkw-Lenker in seinem Auto eingeklemmt, die Hydrauliksteuerung des Pfluges wird durch das Platzen der Leitungen außer Betrieb gesetzt. Hydrauliköl fließt auf, Rauch tritt aus dem Motorraum des Pkws aus.

**Alarmierung mit Praxisangaben**

Die Ortsangaben sind bei Alarmierungen der Feuerwehren nicht immer die besten. Gerade in der Aufregung passiert es auch in der Praxis immer wieder, dass die Unfallorte nur recht vage angegeben werden oder nur ungenau beschrieben werden können. Genau mit diesem Umstand sollten auch die Übungsteilnehmer konfrontiert werden. Als bekannte Einsatzstichwörter wurde den im Feuerwehrhaus wartenden Kräften per Telefon übermittelt: „Unfall mit

einem landwirtschaftlichen Gerät in Gstocket beim Bogauer in Richtung der Teiche“. Eine Meldung, wie man sie von Einheimischen durchaus im echten Ernstfall auch erwarten kann. Somit war es vom Einsatzleiter erst zu eruieren, um wen es sich bei diesem ortsüblichen Hausnamen tatsächlich handelt bzw. ob sich unter der Mannschaft jemand befindet, der das Gebäude kennt. Zweite Herausforderung: Welche Teiche sind nun gemeint? Handelt es sich um ein Biotop nahe dem Innbach oder nun doch um das Ofenwasser oder hatte es mit den Radkovsky-Teichen zu tun? Trotz dieser schwierigen Angaben fanden die Feuerwehrkräfte rasch ihren Übungsort.

**Maßnahmen**

Die Erkundung des Übungsleiters ergab, dass der Pflug auf der Motorhaube des Pkws aufsaß, jedoch unklar ist, wie sich das Gerät bei Modifikationen am Unfallauto – beispielsweise durch eine Destabilisierung bei Einsatz der Bergeschere an der B-Säule – verhalten würde, wenn auch eine Schare des Pfluges im vorliegenden Fall auf der Motorhaube aufsaß (Gesamtgewicht des Pfluges: ca. drei Tonnen). Bei entsprechendem Platzangebot wäre die Sicherung mit dem Kran des Lastfahrzeuges eine effektive Möglichkeit. Da das Kranfahrzeug jedoch in der Erstphase noch nicht verfügbar war, wurde entschieden,

einen Mannschaftstrupp mit Unterlegholz und Hebekissen eine entsprechende Sicherung gegen ein Absacken während des Arbeitens oder durch Platzen des Autovorderreifens aufzubauen, wenn aufgrund der Situation nicht unbedingt damit zu rechnen gewesen wäre. Schlussendlich saß die vierte Schare fest auf der Motorhaube auf – aber dennoch. Ein weiterer Trupp konnte sich der Personenrettung annehmen. Aufgrund der vorliegenden Situation wurde hier entschieden, den Einklemmten nach hinten aus seiner misslichen Lage zu befreien. Mittels Bergegerät wurde dazu die hintere Autotür geöffnet und der Fahrersitz soweit umgelegt, dass der Verletzte heckseitig gerettet werden konnte. Weitere Kräfte bauten in der Zwischenzeit den Brandschutz auf. Die noch zu beobachtende Rauchentwicklung – die Wirkung der Rauchbombe ließ zu frühzeitig vor Eintreffen der Helfer nach – wurde auf austretende Kühlflüssigkeiten abgewandelt.

### Zwischenstopp für Lagebesprechung und Diskussion

Zwischen den einzelnen Schritten wurde die Übung für eine gemeinsame Besprechung immer wieder angehalten. Somit sollte jeder Teilnehmer die Möglichkeit haben, alle Abläufe mitzuverfolgen und nicht nur seine eigenen Arbeitsschritte zu sehen.

Diskutiert wurde hierbei auch, wie sich die drucklosen Geräte im tatsächlichen Einsatzfall verhalten könnten. Bestünde die Gefahr des unvorhergesehenen Wendens, falls der Pflug am Pkw verrutscht? So gibt es beispielsweise Pflüge mit einem oder auch zwei hydraulischen Steuerkreisen. Während es sich beim vorhandenen Pflug um ein Gerät mit zwei Steuerkreisen handelte, die beim Wenden desselben aktiviert werden und alle Vorgänge steuert, nutzen Pflüge mit



nur einem Steuerkreis beim Wenden des Gerätes das Eigengewicht mit, sprich es wird die Schwingkraft genutzt. Fakten wie diese sind für dieses oder ein ähnliches Einsatzszenario – auch wenn es sich lediglich um einen Bergeinsatz handelt – durchaus relevant und vor allem für Feuerwehrleute ohne landwirtschaftliche Erfahrung von Interesse.

### Verhaltenstest im Anschluss

Nach Absolvierung der eigentlichen Übungsaufgabe wurde die Gelegenheit genutzt, das Verhalten des Pfluges beim Anheben zu verfolgen. Zu diesem Zweck wurde der hydraulische Oberlenker des Traktors auf Schwimmstellung gestellt, um diesen nicht real zu beschädigen. Ein Anheben des Pfluges mittels Kran im hinteren Teil bewirkt schlussendlich in der Erstphase aufgrund der Hebelwirkung die Kraftübertragung auf den Oberlenker. Erst in weiterer Folge erfolgte die Kraftübertragung auf die Hydraulikschienen des Traktors. Auf diese Weise wurde auch für den Kranmaschinisten ein Übungsparat geboten, während zum Beüben der tragbaren Motorseilwinde auch noch das Unfallauto nach Anheben des Pfluges unter demselben her-

vorgezogen werden konnte. Nach zwei Stunden Einsatzübung mit Schulungscharakter war diese dann schlussendlich zu Ende und das Aufräumen konnte beginnen.

### Platzierung der Fahrzeuge

Nach rund zwei Stunden wurde die Einsatzübung mit Schulungscharakter beendet. Wichtig war es für die Ausarbeiter der Übung, Christian Wieshofer und Gerald Denk, auch, aufzuzeigen, wie wichtig die korrekte Platzierung der Einsatzfahrzeuge in Hinblick auf eventuell nachrückende Kräfte ist.

In der Praxis wird darauf vor allem bei Akutsituationen immer wieder vergessen und recht rasch passiert es, dass man sich mit Fahrzeugen und bereit gestellten Geräten den Einsatzraum für weitere Sonderfahrzeuge etc. verbaut bzw. der Platz nur mühsam geräumt werden kann.

Genau geachtet wurde auch auf die Entscheidungen des jungen Einsatzleiters. Welche Schritte werden gesetzt bzw. werden alle Faktoren auch berücksichtigt (beispielsweise auch „Kleinigkeiten“ wie das Ausfließen des Hydrauliköls und dergleichen).



## Brandalarm bei Ballveranstaltung

Um 21.46 Uhr wurde die Freiw. Feuerwehr Alkoven am Samstag, dem 8. November 2008, zu einem Brandmeldealarm ins Schloss Hartheim alarmiert. Bei Erkundung der Brandmeldezentrale wurde ersichtlich, dass der Alarm im Bereich der Musikschule im ersten Stock des Kulturtreffs – dem ehemaligen Wirtschaftsgebäudeteil des Schlosses – ausgelöst worden war. Dort fand eine Ballveranstaltung statt. Unabhängig davon löste in einem nicht von der Veranstaltung genutzten Raum ein Brandmelder aus. Nach der Klärung konnten die mit TLF, RLF und TMB ausgerückten Einsatzkräfte wieder einrücken. Einsatzende: 22.17 Uhr. Ob die Feuerwehr Alkoven nun die verfrüht eingetroffene Mitternachtseinlage gewesen ist oder nicht, konnte nicht mehr geklärt werden.

## Wieder Melderalarm

Am 11. November 2008 wurde die FF Alkoven um 07.04 Uhr zu einem Brandmeldealarm ins Institut Hartheim alarmiert. Die Erkundung vor Ort ergab einen technischen Defekt der Brandmeldezentrale. Die Software davon dürfte sich „aufgehängt“ haben und als beste Lösung sah das Gerät vermutlich die Alarmierung der Feuerwehr :-). Die Wehr konnte sofort wieder einrücken. Einsatzende: 07.26 Uhr.



## Stubentiger vom Hausdach geholt

Über Personenrufempfänger wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Alkoven um 12.59 Uhr des 9. November 2008 von der Oö. Landeswarnzentrale zu einer Tierrettung nach Straßham alarmiert. Rüstlöschfahrzeug und Teleskopmastbühne rückten zur „Katze am Dach“ aus. Vor Ort fand die Feuerwehr die Besitzer vor, die den Einsatzkräften die in der Dachrinne des Hauses festsitzende Katze zeigten. Nach dem Aufstellen der Teleskopmastbühne wurde die Besitzerin mit auf das Dach gehievt, um das Tier nicht zu verscheuchen. Ein Feuerwehrmann erwischte das zitternde Tier schlussendlich und konnte es nach einer krallenden Fahrt zu Boden der Besitzerin übergeben. Einsatzende: 13.46 Uhr.

Foto: Kollinger

## Viereinhalb-Stunden-Einsatz bei Verklausung

Viereinhalb Stunden lang standen am Nachmittag des 12. November 2008 fünf Mitglieder der Feuerwehr Alkoven bei der Innbachbrücke im Ortsteil Gstocket im technischen Hilfeleistungseinsatz. Anlass dazu war ein Ersuchen der Gemeinde um das Räumen der dort im Innbach stehenden Brückenpfeiler. Über die Jahre







haben sich dort größere Mengen an Holz- und Schwemmgut angehäuft, das im Falle eines wiederkehrenden Hochwassers eine beachtliche Wasser-Rückstauwirkung erzielen würde und auch mit entsprechender Masse gegen das Bauwerk drückt. So wurde die FF Alkoven ersucht, diese Räumung aufgrund der vorhandenen Mittel bei Gelegenheit durchzuführen. Der Einsatz selbst stellte zudem für den Kranführer aus ausgezeichnete Schulungstätigkeit dar, da aufgrund



des Zusammentreffens zweier Brücken nebeneinander – die alte 5 t Brücke und die unmittelbar daneben bei der damaligen Schottergewinnung errichtete 40 t Ausführung – nur ein recht enger Manövrierspalt offen bleibt, um dort mit dem Kran arbeiten zu können. Mit der Heugaibel und in weiterer Folge - aufgrund besserer Eignung - mit dem Holzgreifer wurde das Gebälk aus Holz, Treibgut und Schlamm aus dem Ge-



einem Feuerwehrkameraden beige-stellten Traktoranhänger verladen. Von 14.00 Uhr bis nach 18.00 Uhr waren die Kräfte damit beschäftigt, diese Räumung durchzuführen und die Rückstauwirkung zu beheben. Nach den abgeschlossenen Reinigungsarbeiten der zuvor eingesetzten Gerätschaften konnte der doch nicht alltägliche Einsatz schlussendlich um 18.30 Uhr abgeschlossen werden. Fotos: Hammer

### Türöffnung in Straßham

Gegen 17.30 Uhr kam am 24. November 2008 eine Frau aus Straßham ins Feuerwehrhaus Alkoven, wo gerade vier Mitglieder anwesend waren. Sie teilte mit, dass ihr in Straßham in ihrer Wohnung die Tür zugefallen sei und sie nun vor der Tür steht. Mit dem Equipment des Türöffnungskoffers gelang es, die Tür ohne jegliche Beschädigung innerhalb weniger Minuten zu öffnen.

Der Einsatz war somit um 18.04 Uhr wieder beendet.

### Kranfahrzeug unterstützend bei Weihnachtsvorbereitungen

Vorhandenes Gerät soll man auch nutzen – nach diesem Motto stand das Kranfahrzeug Ende November auch 2008 wieder für den Dienst an der Gemeinde im Einsatz. Eine Handvoll Bäume wurde unter anderem am Gemeindeplatz bzw. an einer der Ortseinfahrten platziert, um während der Vorweihnachtszeit wieder in entsprechendem Glanz zu erstrahlen. Mit Hilfe des Krans wurden die Bäume entfernt und an ihrem Bestimmungsort wieder aufgestellt.

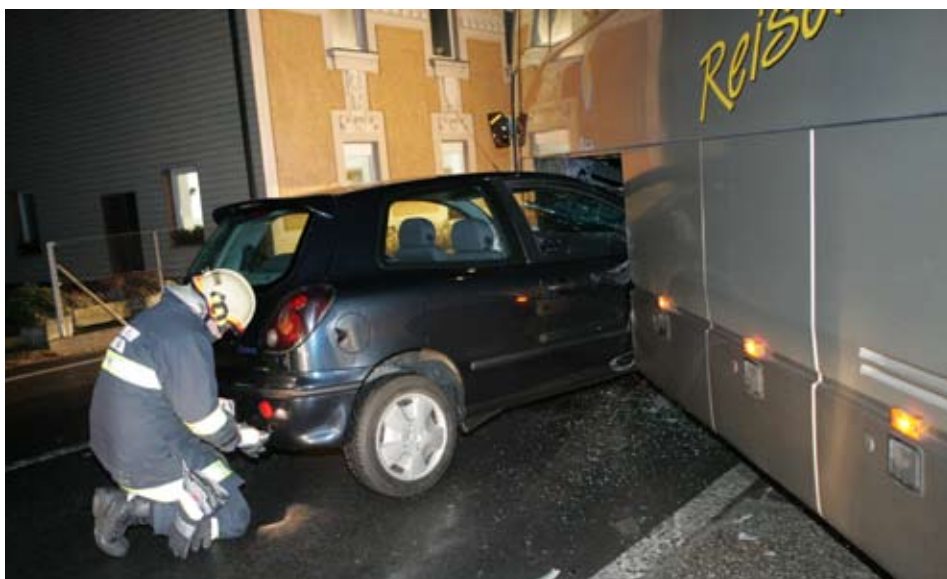
Fotos: Harald Unter



## Auto prallte seitlich in Schülerbus

Glimpflich endete am Morgen des 12. Dezember 2008 ein Crash zwischen einem Pkw sowie einem Schülerbus auf der Bundesstraße 129 in Straß, Gemeinde Alkoven. Der Lenker eines Schulerbusses war gegen 06.40 Uhr dabei, mit seinem Fahrzeug von einer Seitenstraße auf die B 129 in Richtung Alkoven einzubiegen. Dabei kam es zu einem seitlichen Zusam-

menstoß zwischen einem aus Richtung Eferding kommenden Autos und dem Bus, wobei sich der Pkw hinter der Vorderachse in den Gepäckraum des Großfahrzeuges schob. Glück in Unglück; „nur“ der Pkw-Lenker wurde bei dem Unfall verletzt. Die um 06.42 Uhr seitens der Oö. Landeswarnzentrale alarmierten Feuerwehren Alkoven und Polsing



fürten beim Eintreffen an der Unfallstelle – Polizei, Rotes Kreuz und Samariterbund waren bereits vor Ort – die Absicherung der Unfallstelle sowie die Verkehrswegsicherung durch. Der Berufsverkehr hatte zu diesem Zeitpunkt bereits voll eingesetzt, so dass sich in beiden Richtungen rasch ein langer Rückstau bildete. Mittels Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wurde der Pkw in weiterer Folge aus dem Gepäckraum des Schulbusses gezogen und ausgeflossener Diesel und Kühlflüssigkeiten gebunden. Ebenfalls mit der Seilwinde wurden verformte Teile des Busses zurechtgebogen, um eine Weiterfahrt des Fahrzeuges in die Werkstatt zu ermöglichen. Während dieser Arbeiten musste die B 129 über einen Zeitraum von einer Stunde zum Teil komplett gesperrt werden. Nach dem Verbringen des Autos von der Einsatzstelle sowie dem Abschluss der restlichen Aufräumarbeiten konnte die Bundesstraße wieder freigegeben und der Einsatz abgeschlossen werden. Einsatzende: 08.10 Uhr. Das seitens des Roten Kreuzes alarmierte Kriseninterventionsteam konnte abbestellt werden bzw. kam nicht zum Einsatz. Fotos: Kolln

### Neue Schiffsführer

Nach der Absolvierung der entsprechenden Ausbildung verfügt die Feuerwehr Alkoven nunmehr über drei neue Schiffsführer. Diese sind:

- Gerald Ehrenguber II
- Wolfgang Zechmeister
- Markus Hammer
- Dirk Brackmann





## Kraneinsatz - Fahrzeugbergung in der Gemeinde Wilhering

Die Freiw. Feuerwehr Schönering (Gemeinde Wilhering) ließ am Abend des 12. Dezember 2008 über die Landeswarnzentrale in Linz die Pagergruppe „Kran“ für einen technischen Einsatz im Ortstal Thalham an der Ochsenstraße alarmieren. Der Lenker eines Pkw war bei der Einfahrt in eine Siedlung zu weit von der



Fahrbahn abgekommen und an einen Wurzelstock an der Böschung geprallt. Zwei weitere Wurzelstöcke verhinderten, dass das Fahrzeug in den Garten darunter stürzte. Gemeinsam mit den Schöneringer Feuerwehrkameraden wurde das Kranfahrzeug auf der Ochsenstraße in Stellung gebracht. Um das Unfallfahrzeug schonend zu bergen, wurden in bewährter Weise die vier Bergeschlingen sowie als Distanzhalter die entsprechenden Gummipäckchen angebracht und das Auto auf diese Weise beschädigungsfrei wieder auf festem Boden gestellt. Einsatzzeit FF Alkoven: 18.49 Uhr bis 19.46 Uhr.

Foto: Kollinger

## Nach Rechnungshofbericht: Feuerwehr auf extremen Sparkurs

Im Alkoven haben sich die Männer der Feuerwehr den Anfang Dezember veröffentlichten Bericht des Rechnungshofes zu Herzen genommen und aus eigener Kraft und ohne finanzieller Un-

terstützung durch öffentliche Gelder einen Anbau an das mittlerweile zu klein geratene Zeughaus geschaffen. Nach einer langen Planungsphase konnte dieser Anbau nun am 8. Dezember 2008, verwirklicht und im Zuge eines gemütlichen Raclette-Abends eröffnet werden. Für den Rechnungshof sollte dies wieder ein Beispiel dafür sein, dass die Oö. Feuerwehren nicht auf der Tasche des Landes liegen, sondern in Eigenarbeit und ohne finanziellen Einfluss mehr schaffen können als so manchen Bürokraten denken... :-] – echter Hintergrund war natürlich der am 8. Dezember im Feuerwehrhaus ausgetragene Adventabend. Foto: Kastner



## Tag der Wartung

Fahrzeuge raus, Boote ins Feuerwehrhaus rein. Das war am Samstag, dem 13. Dezember 2008 Motto in der Feuerwehr Alkoven. Anlass dafür war ein Intensivwartungstag für alle motorbetriebenen Wasserfahrzeuge der FF Alkoven (A-Boot, Schlauchboot, Rettungsboot). Mit fachlicher Unterstützung (eine Person) waren an diesem Tag mehrere Mann der Wehr den ganzen Tag über(!) mit Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten beschäftigt. Somit sind die Wasserfahrzeuge nun auch technisch wieder on top.

Foto: Kollinger



## Raiffeisen-Spende



Neuerliche Unterstützung durch die Raiffeisenbank Alkoven. Gerhard Call stellte sich bei Kommandant Markus Wieshofer ein und überbrachte eine moderne Lampe für das Einsatzpersonal. Herzlichen Dank! Foto: Kollinger

### Kulinarischer Kult: Raclette , Kakao und Co am Alkovener Weihnachts- markt

Am 28. und 29. November 2008 war es wieder soweit. Der Alkovener Weihnachtsmarkt – dieses Jahr unter rein kulinarischem Motto – fand wieder statt. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo die Veranstaltung ins Schloss Hartheim verlagert worden war, war der heurige Schauplatz wieder vor dem Gemeindeamt. Die FF Alkoven durfte bei dieser Veranstaltung natürlich nicht fehlen. Raclette, Kakao mit oder ohne Rum und der Glühmost sorgten für Gaumenfreuden. Und beachtet man am untersten Bild das Grinsen des Kommandanten, dann dürfte auch der Umsatz entsprechend gut gewesen sein. Fotos: Kollinger



### Neuer Kranführer

Die Ausbildung am Kran- bzw. Lastfahrzeug abgeschlossen hat kürzlich Kamerad **Christian Wieshofer**. Aus diesem Grund steht er ab sofort als vollwertig ausgebildeter Kranfahrer und -führer zur Verfügung. In der Gemeinde Wilhering konnte Wieshofer zudem am 12. Dezember seinen ersten Einsatz meistern.

### Wasserentnahme

Fertig gestellt wurde beim Wasservorratsbehälter in der Ortschaft Winkeln nun auch die Ansaugstelle für die Löschwasserversorgung im Brandfall in der Umgebung. Näheres wird – spätestens – in der nächsten Ausgabe folgen.



### Neues Bergegerät, neues Stromaggregat eingetroffen

Am spätesten Nachmittag des 16.12.2008 sind obige Gerätschaften eingetroffen. Erstinfos bei Markus Reifenmüller und Erwin Göttfert einholen!